

aws Innovationsschutz

aws

IP-Strategien für Start-Ups

Mag.(FH) Gerd Zechmeister

11.12.2025 @ Dornbirn

**START
UP V**

WISTO



Registrierte Schutzrechte

Technische Schutzrechte

Patente
Gebrauchsmuster

Marken

Geschmacksmuster/Design
Halbleiterschutz
Sortenschutz

Nicht registrierte Schutzrechte bzw. -strategien

Urheberrecht

Wettbewerbsrecht

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen (Know-how)

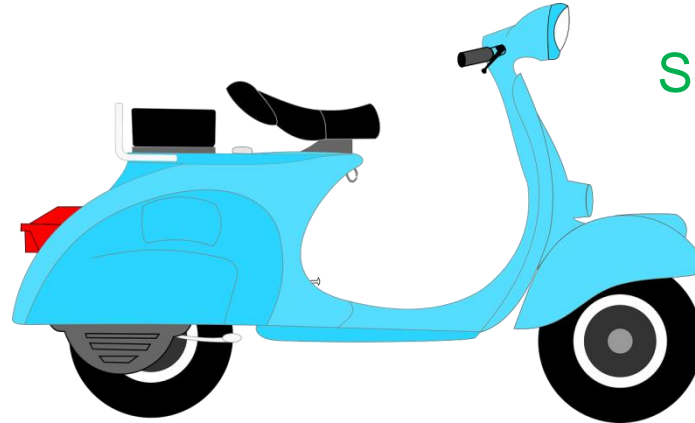
Gewerblicher Schutz geistigen Eigentums

Patent/ Gebrauchsmuster

technische Erfindungen wie Motor, Mechanismus zur Steuerung/ Bremsung, Lichtanlage, etc.

Muster/ Design

ästhetische Formschöpfungen von Radkappen, Trittflächen, Scheinwerfern, Schutzblechen, etc.



<https://pixabay.com/de/motorroller-transport-fahren-156840/>

Urheberrecht

konkrete Ausdrucksform eines schöpferischen Werkes Werbevideos, integrierte Software-Module (Firmware), etc.

Marke

assoziative Aspekte wie Produktname, Firmenlogo, etc.

IP-Strategie: Definition

- Ziel ist **nachhaltiger Wettbewerbsvorteil**
- **IP-Strategie = Teil der Geschäftsstrategie**
 - **Entwicklung** und **laufende Anpassung**
 - von **Aktionenbündel**
 - zur Nutzung Geistigen Eigentums,
die das Unternehmen in die Lage versetzen, nachhaltig
 - **höhere Preise** zu erzielen,
 - den **Marktanteil** zu erhöhen
 - und/oder **geringere Kosten** als der Wettbewerb aufwenden zu müssen

► Eine durchdachte **IP-Strategie**

- kombiniert **unterschiedliche Werkzeuge** des Innovationsschutz
- schützt eigene **Innovationen** und **Geschäftsmodell**
- schafft **Handlungsfreiheit** (Freedom to Operate)
- erschwert Mitbewerbern den **Marktzugang**
- steuert **Kooperationen**
- hat **Signal-** und **Reputationswirkung** (bei Kunden u. Investoren)
- trägt zur **Einkommensgenerierung** durch Lizenzen bei

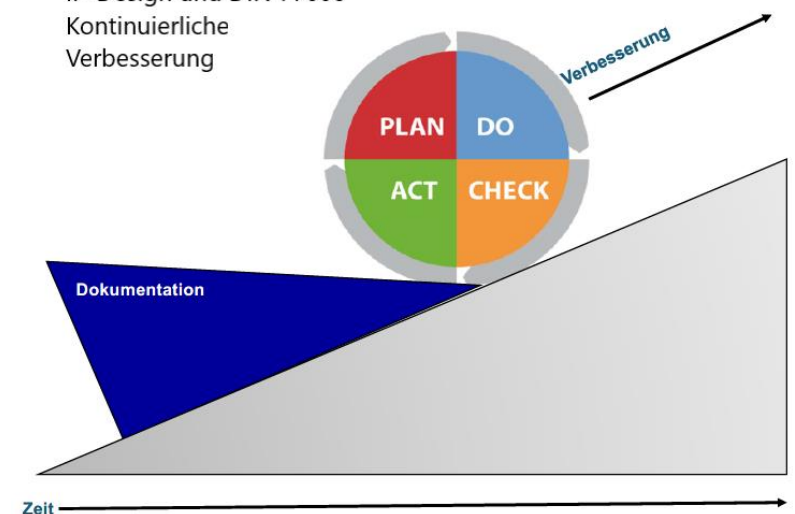
Innovationen & digitaler Wandel



Entwicklungsmethoden werden agil

- Kurze Entwicklungszyklen
- Rasche Lernkurve
- Flexible Anpassung an geänderte Anforderungen

IP-Design und DIN 77006
Kontinuierliche
Verbesserung



Innovationen & digitaler Wandel

Computerimplementierte Erfindung („Software-Patent“)

Produktsicht
Mehrwert erhöhen

Ausgehend von der Erfindung wird auf **technische Aspekte mit hohem Kundennutzen** fokussiert

- **Bottom up** → Technologie als Ausgangspunkt
- Hohe Marge durch Exklusivität

Markt

Digitalpatent („IP-Design“)

Neue Geschäftsmodelle
Denken in Ökosystemen

Der **Use Case** gibt vor, welche Patente benötigt werden. „IP-Design“ ist das Tool diese strategisch zu positionieren.

- **Top down** → Use-case als Ausgangspunkt
- Der Kunde bekommt Zugang zu einem Markt
- Kontext der Nutzung verstehen

Patent

?

!



Erfindung

Use Case

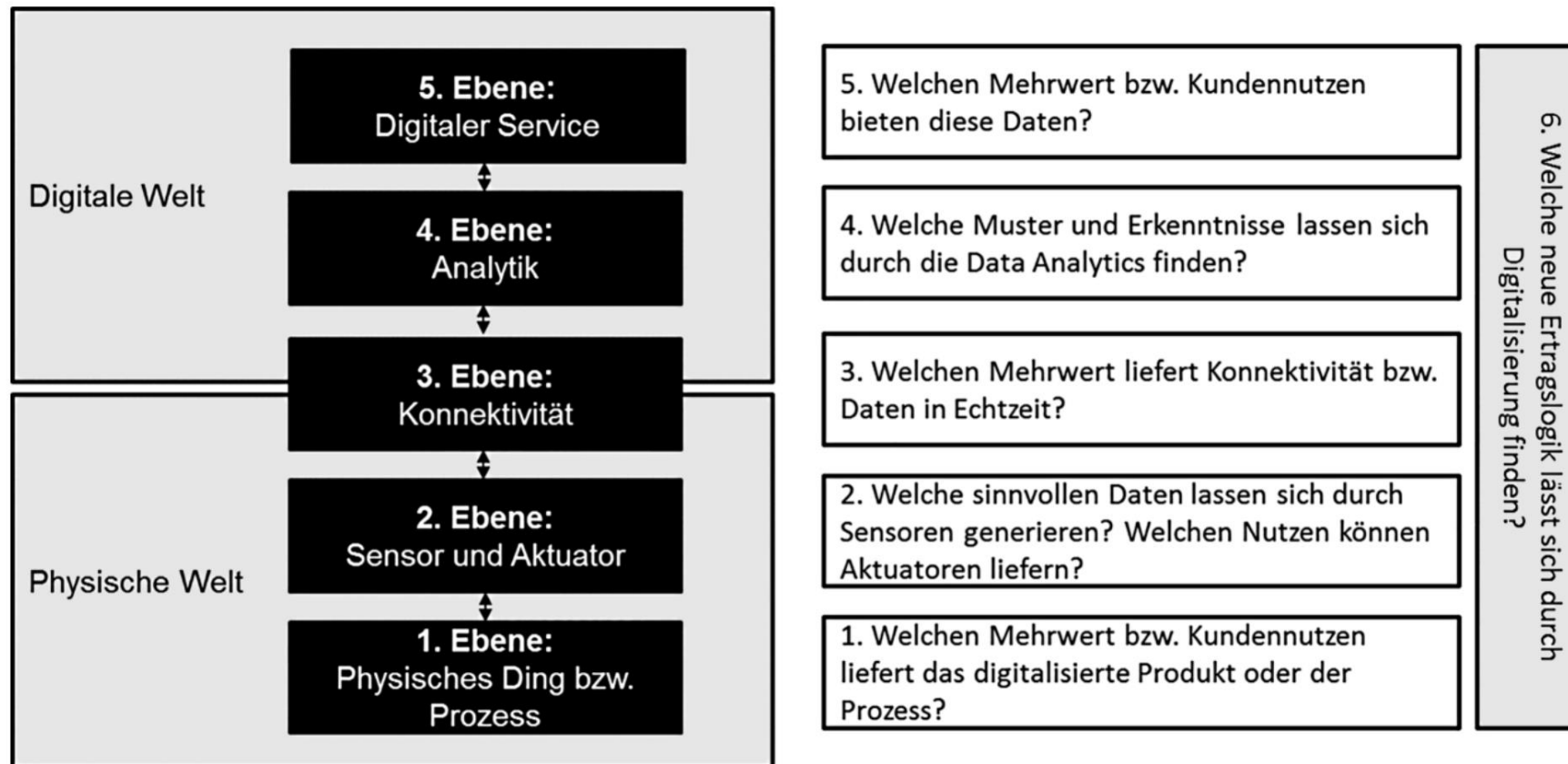
?



!

Patent

Innovationen & digitaler Wandel



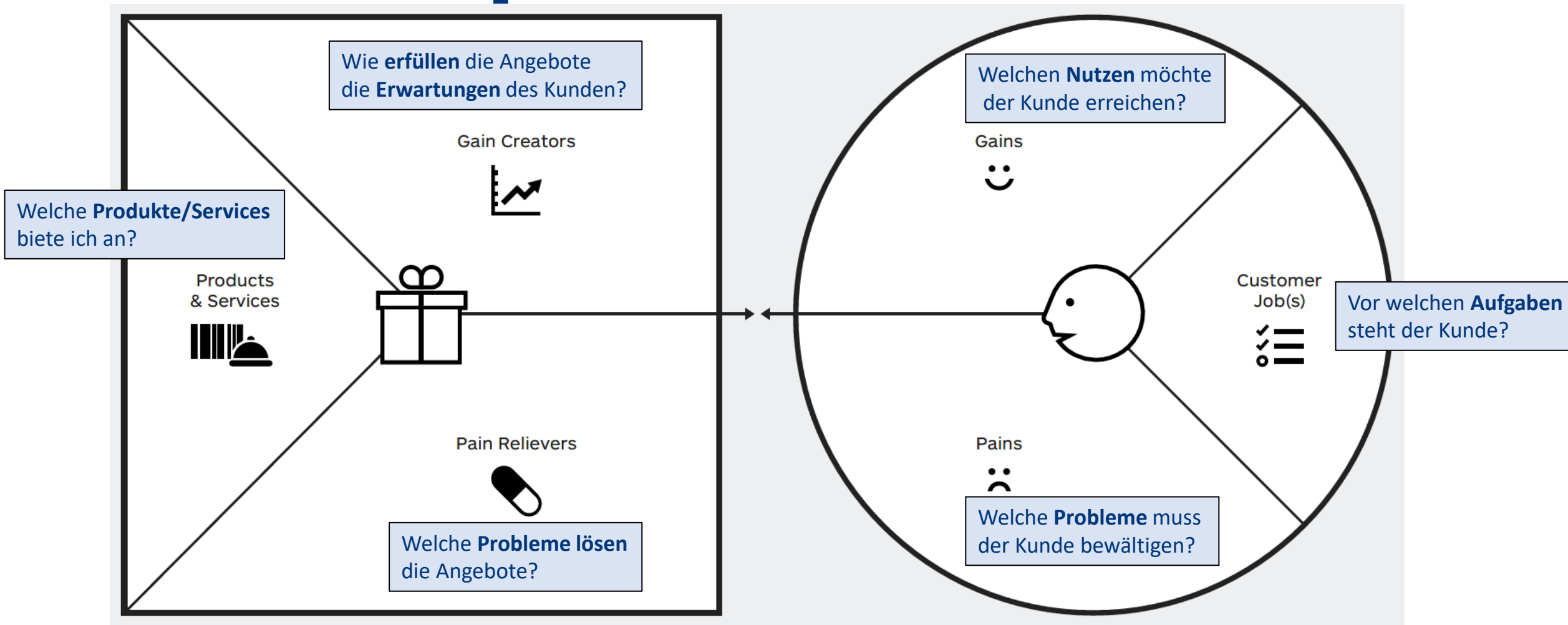
Wertschöpfungslogiken im Internet der Dinge (in Anlehnung an Fleisch et al. [2014](#))

Business Model Canvas

Business Model Canvas (OSTERWALDER & PIGNEUR)				
Schlüsselpartner = Netzwerk von Partnern & Lieferanten Strategische Allianzen / Joint Ventures / Käufer-Anbieter-Beziehungen	Schlüsselaktivitäten wichtigste Handlungen eines Unternehmens Schaffen & Unterbreiten das Wertangebot / erreichen die Märkte / Aufbau & Pflege der Kundenbeziehungen	Wertangebote Paket von Nutzen, das ein Unternehmen seinen Kunden anbietet verschiedene Produkte & Dienstleistungen qualitativer oder quantitativer Natur Neuheiten / Leistungsoptimierung / Marke / Design / Arbeits-erleichterung /	Kundenbeziehungen Arten von Beziehungen persönliche Unterstützung / Selbstbedienung / automatisierte Dienstleistungen / Communities / Mitbeteiligung	Kundensegmente Segmentierung nach Bedürfnissen / Verhaltensweisen / Merkmalen / Finanzkraft / bevorzugte Kanäle / etc.
	Schlüsselressourcen können physischer, finanzieller, intellektueller, menschlicher Natur sein		Kanäle = Kundenberührungspunkte alle Kommunikations- / Distributions- & Verkaufskanäle	
Kostenstruktur Fixkosten & variable Kosten die zwei Extreme: kostenorientierte & wertorientierte Geschäftsmodelle			Einnahmequellen aus Verkauf von Wirtschaftsgütern / Nutzungsgebühren / Mitgliedsbeiträgen / Verleih, Vermietung, Leasing / Lizenzen, Marktergebühren / Werbung	
Quelle: Osterwalder & Pigneur				

Quelle: Osterwalder & Pigneur

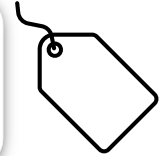
Value Proposition Canvas



Differenzierungswettbewerb

✓ USP + UCP + IP = Durchsetzung von Premium-Preisen

Preisdurchsetzung



✓ Welche **IP-Bausteine** sind geeignet, um meinen UCP und meinen USP zu schützen?

Verteidigungsfähige
Exklusivität (IP)



Kommunikation
(UCP)



Unique Communication Proposition

✓ Wie kommuniziere ich mein **Nutzenangebot** an Kunden?
(v.a. durch Marke & Design)

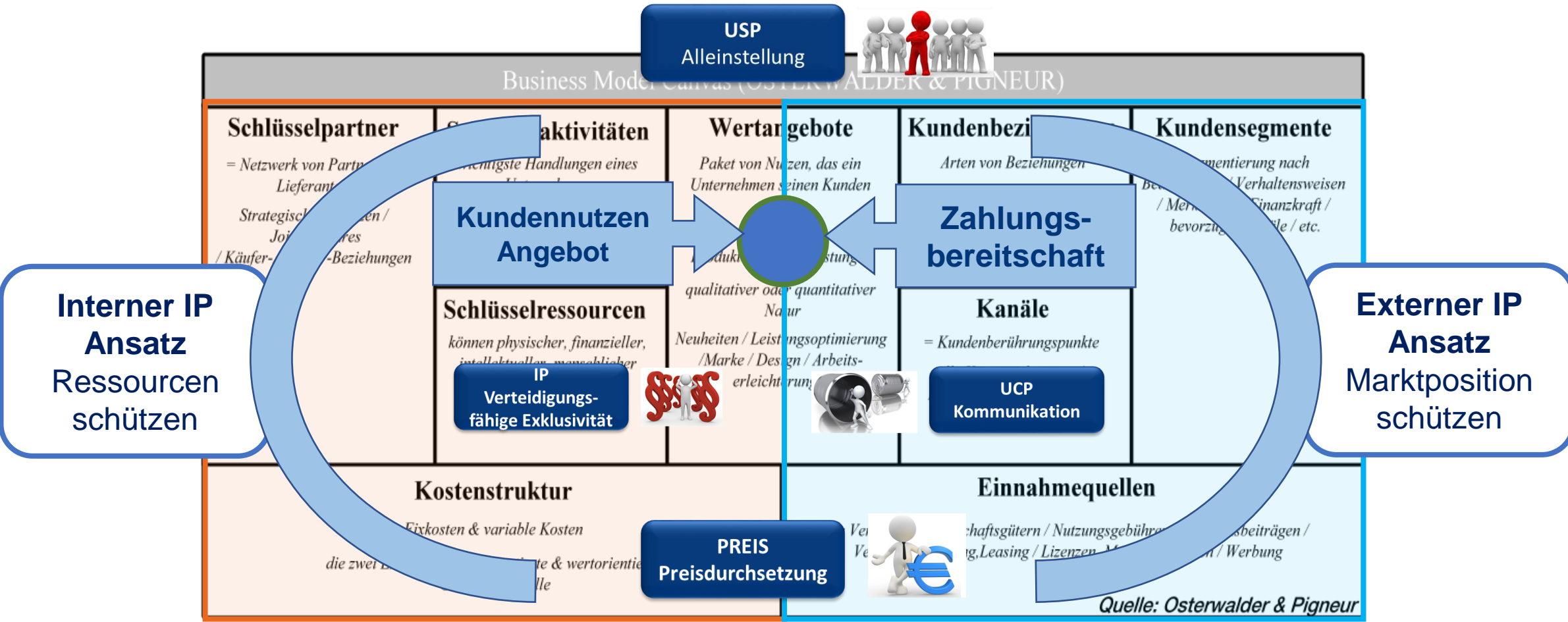
Alleinstellung
(USP)



Unique Selling Proposition

✓ Welchen **einzigartigen Kundennutzen** biete ich an?
✓ Was macht mein Unternehmen / mein Produkt / meine Dienstleistung wirklich „anders“ und vor allem „besser“?

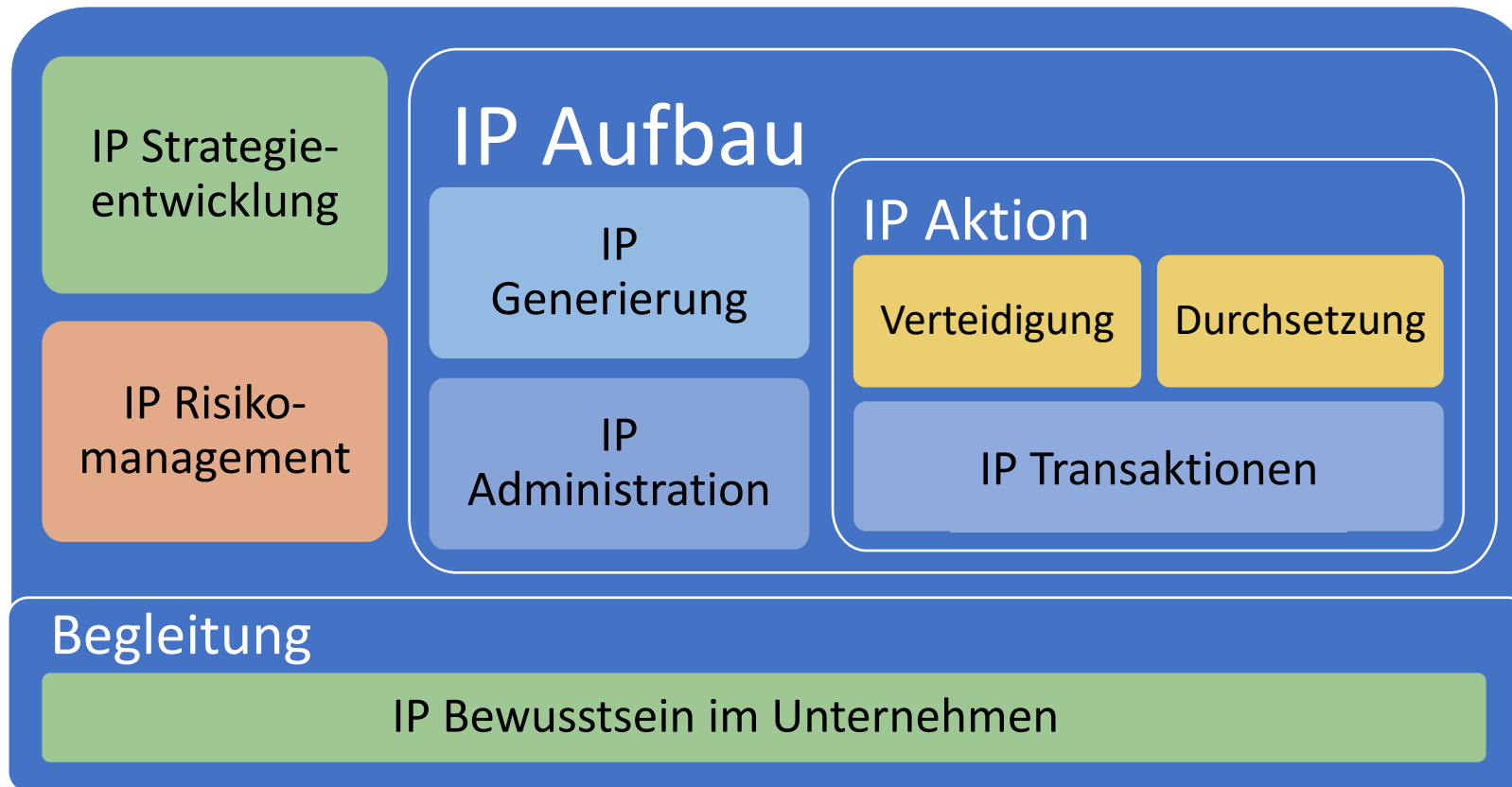
Geschäftsmodell und IP-Strategie



IP-strategische Bausteine



Kernelemente von IP-Management



DIN 77006: Intellectual Property Managementsysteme - Anforderungen

Patentschutz

Patentschutz

Funktionen von Patenten

- **Blockade von Mitbewerbern** (Ausschließungsrecht)
 - Schutz vor Nachahmung und Imitation
- **Technologietransfer** (Wirtschaftsgut)
 - Lizenzierung oder Verkauf
 - Kreuzlizenzierungen
 - Patentpools
- **Aufbau von Patentportfolios** (strategischer Schutzrechtsaufbau)
 - Basis- oder Grundlagenpatente
 - Folge- oder Aufbaupatente

Patentschutz

Strategische Fragestellungen

- Ist der **Stand der Technik** ausreichend bekannt (bzw. wurde recherchiert)?
 - Ist eine Freedom-to-Operate-Analyse notwendig bzw. durchgeführt worden?
- Ist eine **Verwertung über Lizenzierung** vorgesehen?
- Können **Umgehungs- oder Alternativlösungen** durch Dritte entwickelt werden?
- Sind **Verletzungen** identifizierbar?
- Sind die **Kosten leistbar**? (Anmeldung, Verteidigung/Durchsetzung etc.)
- Wurden mögliche **Förderungen** beantragt?
- Insbesondere für Software (as a Service) bzw. digitale Erfindungen:
 - Wurden besondere **programmiertechnische Hürden** überwunden? → Indiz für erfinderische Tätigkeit
 - Ist ein **besonderer technischer Effekt** nachweisbar? → Indiz für Technizität
 - Ist ein langer **Produktlebenszyklus** absehbar?
 - Ist das System/Methode von außen erkennbar oder eine „**black box**“ (= Reverse Engineering nicht möglich)?

Patentrecherchen

Recherchieren hilft

Suchstrategien festlegen

- möglichst **frühzeitig** sowie **begleitend** im Entwicklungsprozess
- **Erstrecherche** möglichst durch Technologen/in selbst
- Einschränkung nach **technischen Gebieten** über Klassifikationen
- **Operatoren** verwenden und Begriffe (Synonyme) kombinieren
- **Suchwerkzeuge** auswählen
 - Freie Patentdatenbanken: DEPATISnet, Espacenet etc.
 - Kostenpflichtige Datenbanken / Online Services
 - Suchmaschinen, wissenschaftliche Literatur, Marktrecherchen
- Suchen automatisiert durchführen → **Monitoring & Alerts**

Recherchieren hilft

Ergebnisse einordnen & bewerten

- Patentliteratur
 - Rechtsstand: angemeldet, erteilt, erloschen)
 - Trendanalysen, Heatmaps, Landscapes etc.
- Portfolios von Mitbewerbern analysieren
- Input für (weitere) Entwicklung, (dichter) Stand der Technik, Wettbewerbsanalyse etc.
- Ergebnisse
 - Einschätzung im Bezug auf eigene Ziele / Innovationsvorhaben
 - mögliche eigene / fremde Schutzrechtsverletzung?
 - ggf. Ergänzung/ einer umfassende Recherche durch Fachleute

Geheimhaltung & Know-how-Schutz

PATENTSTREIT UM NAGELSETZGERÄTE

Hilti wegen widerrechtlicher Patentanmeldung verurteilt

Exklusiv von Nele Husmann
03. November 2022

WELT+ PATENT-STREIT

Ein Mann gegen Hilti

Veröffentlicht am 19.09.2023 | Lesec



Von **Philipp Vetter**
Wirtschaftskorrespondent

PATENTRECHT

Hilti legt Millionenstreit mit Berliner Erfinder bei

Exklusiv von Nele Husmann
20. April 2024

- **Kooperation Rhefor (CEO Mecklenburg) mit Hilti** an Nagelsetzgerät, das mittels elektromagnetischen Antriebs schwere Bolzen in Stahl und Beton treibt (statt mit explodierendem Gas oder Pulver)
- **Hilti klagte Rhefor** um Ansprüche an der Erfindung zu verhindern: Rhefor reagierte mit Hilfe von Prozessfinanzierung mit einer **Gegenklage** wegen **widerrechtlicher Aneignung bzw. Patentanmeldung** durch Hilti
- Zivilgericht sah Entwicklungsleistungen von Hilti, sprach aber Mecklenburg eine **Miterfindung** zu: beide Seiten beriefen
- **Einvernehmliche außergerichtliche Einigung** im April 2024 und Stillschweigen vereinbart

Hintergrund bei Hilti:

immenser Druck auf Hilti-Entwicklerinnen (Lieferdruck, Technologieführerschaft behaupten, Premiumpreise durchsetzen)

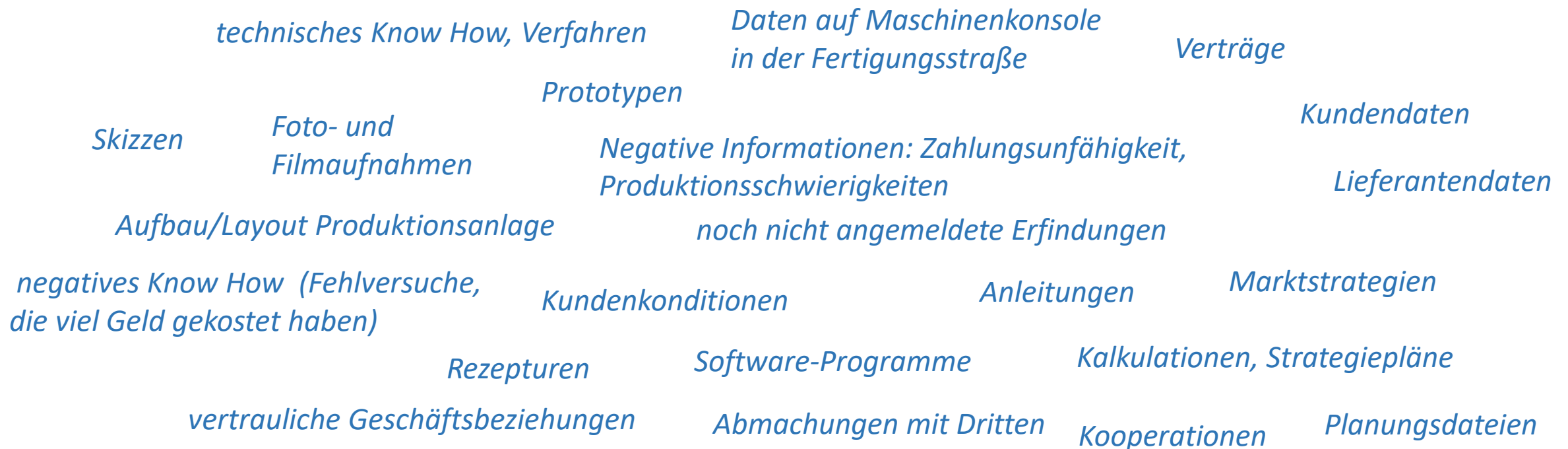
Geheimhaltung & Know-how-Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen

Was sind Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse?

- nicht offenkundige und nicht leicht zugängliche Informationen (v.a. technisches Knowhow über Produktionen, Verfahren, Fertigung, Produkte in Entwicklung etc.)
- Klare Inhaberschaft (juristische oder natürliche Person)
- hat schutzwürdiges, wirtschaftliches Interesse
- AT: integriert im [Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb](#) § 26
 - regelt den Schutz vor Geheimnisverrat und Wirtschaftsspionage auf europaweiter Ebene
 - klar definiert was zu Geschäftsgeheimnis zählt, was rechtmäßig und rechtswidrig ist und welche Möglichkeiten man als Unternehmen/Mitarbeiter bei Verletzungen hat
 - Die Richtlinie betrifft kleine Unternehmen genauso wie große, unabhängig von der Branche

Geheimhaltung & Know-how-Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen

Betriebsgeheimnisse bezeichnen im Allgemeinen Kenntnisse, Erfahrungen und Tatsachen im technischen Bereich während sich **Geschäftsgeheimnisse** auf den kaufmännischen Bereich beziehen



Geheimhaltung & Know-how-Schutz

Erwägungen bei der Festlegung von Maßnahmen

- Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen nur an ausgewählte vertrauenswürdige Personen
- Unternehmenspolitik und Angemessenheit
(z.B. Art des Geheimnisses, Branche, Unternehmensgröße) beachten
- nachvollziehbare Dokumentation führen (z.B. für Dritte wie Gerichte/Sachverständige)
- Stand der Technik beachten
(z.B. Mobiltelefonverbot, keine Fotoaufnahmen mit Handykamera)
- Geheimhaltungsniveau halten:
regelmäßig Maßnahmen prüfen, Geheimnischarakter abklären

Geheimhaltung & Know-how-Schutz

Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM)

- Zugriffskontrollen
(z.B. Berechtigungskonzept: Rollen statt Einzelberechtigungen, verspernte Aktenschränke)
- Zugangsbeschränkungen (z.B. zu Forschungslabors)
- Aufteilen von Wissen und IP auf unterschiedliche Mitarbeiter (Risikominimierung)
- Klassifizierung und Kategorisierung
(z.B. 1 = Kronjuwelen, 2 = wichtige Informationen, 3 = sensible Informationen)
- Bewusstseinsbildenden Maßnahmen (z.B. Schulungen)
- Informationen für Vertrieb, Messen, Tagungen etc. entsprechend aufbereiten
- ...

Patentierung vs Geheimhaltung

- ❖ geprüftes/registriertes Recht
- ❖ **Rechtssicherheit**
Pat **hoch**, GM **mittel**
- ❖ **Ausschließungsrecht, Veröffentlichungszwang**
- ❖ hohe Kosten
- ❖ i.A. geeignet für
 - Produkte/Verfahren, die leicht nachbaubar sind
 - Kerntechnologien
 - Technologieverwertung

- ❖ ---
- ❖ **Rechtssicherheit**
tendenziell **gering**
- ❖ ---
KEINE Veröffentlichung
- ❖ eher geringe Kosten
(Prozess der Geheimhaltung)
- ❖ i.A. geeignet für
 - Produkte/Verfahren, die nicht leicht nachbaubar sind bzw. geheim gehalten werden können (Rahmenbedingungen beachten!)

Patentierung vs Geheimhaltung

Entscheidungskriterien

- Ist **Reverse Engineering** (Nachbau durch Zerlegen) möglich?
- Wie **aufwändig** ist der Nachbau für die Konkurrenz?
- Kurzer oder langer **Produktlebenszyklus**?
- Ist es bei den gegebenen Rahmenbedingungen (Firmen- bzw. Vertriebsstruktur, Produktionskette etc.) möglich, die Technologie mittels **Geheimhaltung** zu schützen?
- Gibt es strategische Gründe für eine **Schutzrechtsanmeldung** (Vertrieb, Marketing etc.)?
- etc.

Weitere strategische Bausteine

Freedom to Operate (FtO)

Handlungs- und Ausübungsfreiheit sichern

Verletze ich bei der **Ausübung** meines (geplanten) Schutzrechts und/oder meiner geschäftlichen Tätigkeit (Verfahren/Produkte anbieten) **Rechte Dritter**?

- Recherche Dritter (z.B. Patentanwaltskanzleien) zur Ermittlung relevanter Schutzrechte Dritter bzw. Rechtsstand (ohne Trade Secrets & unveröffentlichte Anmeldungen)
- Bei Einführung von Produkten in neuen Märkten, eigene Schutzrechtsanmeldungen, F&E Schwerpunktsetzung, IP Due Diligence etc.
- Auftragsklärung (Zielländer, Zeitraum, Mitbewerber, Technologieklassen etc.)
- Mögliche Konsequenzen: Lizenznahme, Umgehung, Monitoring etc.

Diensterfindungen

Ideen ihrer Mitarbeiterinnen können Gold wert sein!

- Fachbegriff: Diensterfindung (im PatG § 7 geregelt)
 - Gilt nur für **Angestellte** eines Unternehmens
 - Muss ins **Arbeitsgebiet des Unternehmens** fallen
- Eine dieser **Voraussetzungen** muss zutreffen
 1. Tätigkeit gehört zu den Dienstaufgaben des Angestellten
 2. Anregung zur Erfindung durch seine Tätigkeit in dem Unternehmen erhalten hat
 3. durch Benützung der Erfahrungen oder der Hilfsmittel des Unternehmens wesentlich erleichtert worden ist.

Defensive Publikation

- Strategisches Instrument
 - Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen Dritter verhindern
 - Handlungsfreiheit für die veröffentlichte Technologie zu wahren
- Verzicht auf Schutzrechtsanmeldung
 - für eigene Nutzung nicht nachhaltig wichtig (keine Kerntechnologie)
 - Kosten für Schutzrechtsanmeldung entsprechen nicht dem kommerziellen Nutzen etc.
- Veröffentlichung
 - unbeschränkter und unbestimmter Personenkreis (z.B. Fachtagung, Aufliegen in Bibliothek, Aushang in Firma, nachweisliche Publikation)

Defensive Publikation

Vorteile

- + Informationstiefe liegt ausschließlich bei dem/der Autor/in
- + schwer oder leicht auffindbar
- + kostengünstig

Nachteile

- nicht für Kerntechnologien geeignet
- kein Schutz vor Nachahmung
- die Konkurrenz wird eventuell zum Nachahmen angeregt
- Aufwand für rechtssicheren „Zeitstempel“

Urheberrecht

- **Eigentümliche geistige Schöpfung** in wahrnehmbarer Ausdrucksform (schützt keine Ideen!)
- **Keine Registrierung**: Schutzwirkung durch Werkschöpfung
- Urheber ist immer eine oder mehrere **natürliche Personen**
- **Zeitlich begrenzt**
(bis 70 Jahre nach Ableben des letzten Urhebers)
- **Nicht übertragbar** → Einräumung von Nutzungsrechten
 - Angestelltenverhältnis: Rechtseinräumung durch Dienstnehmer
- ▶ **Schutz von Computerprogrammen**: §40a UrhG

Vereinbarungen und Verträge im Wissens-/Technologietransfer

Was wird vertraglich vereinbart / geregelt?

- Geheimhaltung (Vertraulicher Umgang mit IP)
- F&E Kooperationen
 - Background & Foreground IP
 - Schutzrechtsanmeldungen (Anmelderin, Kosten, Nutzungsrechte etc.)
- Lizenzen, Kauf oder Übertragung von IP
 - Software, Know-how, Schutzrechte etc.
- Ausgründungen aus Forschungseinrichtungen (Spin-offs)

aws Innovationsschutz

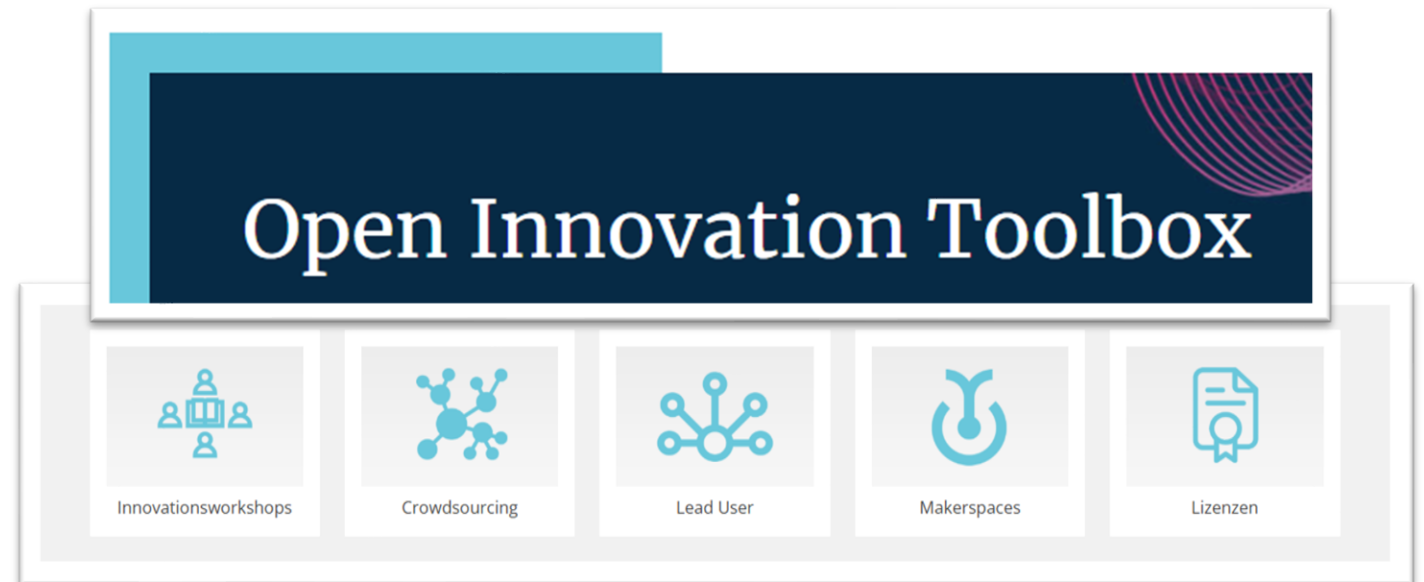


Nationale Kontaktstelle für Geistiges Eigentum im offenen Wissenstransfer

- Events
- Überblick Förderungen
- Services



- Vertragsmuster in DE und EN
- Rechtskommentare und -erläuterungen



aws Innovationsschutz

Schritt für Schritt zu mehr Sicherheit für Ihr geistiges Eigentum und nachhaltigem Geschäftserfolg

So entwickeln und schützen Sie Ihre Innovationen.



aws Innovationsschutz

Infotermin

Telefonische Kurzberatung

Beantwortung Ihrer Fragen durch Expert*innen der aws zum Innovationsschutz und möglicher Förderungen



discover.**IP**

der 360 ° Blick auf Ihr geistiges Eigentum

individuelles Gespräch (2 - 3 Stunden) zu Ihrem Innovationsvorhaben mit Expert*innen des Österreichischen Patentamtes und der aws.



aws Innovationsschutz

advanced

Umfassendes Coaching

Schlüsseltechnologien

Mag.(FH) Gerd Zechmeister

Innovationsschutz

T +43 1 501 75 - 545

E g.zechmeister@aws.at



Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Rechte Wienzeile 225 | 1120 Wien | www.aws.at